



Thema: Energiesparlampen

Autor: k.A.

Beim Licht bis zu 80 % Strom sparen

Test: Energiesparlampen sind nicht gesundheitsschädlich, so der VKI

Der VKI (Verein für Konsumenteninformation) hat Energiesparlampen einem Langzeittest unterzogen. Nach einer Betriebszeit von 15.500 Stunden gab es einige interessante Erkenntnisse und es kann mit einigen Vorurteilen aufgeräumt werden.

(APA). Fazit des VKI: Energiesparlampen verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom als ihre glühenden Verwandten – und sie sind auch nicht gesundheitsschädlich.

Im Dezember beschloss die EU die schrittweise Verbannung der Glühbirnen aus den Geschäften – und zwar ab Herbst 2009. „Vorurteile gegen die Sparlampen sind wenig begründet. Auch wenn die Anschaffungskosten höher sind, macht sich der langfristige Einsatz von Energiesparlampen bezahlt“, zieht VKI-Geschäftsführer Franz Floss Bilanz. Allerdings: Unter verschärften Bedingungen hat sich herauskristallisiert, dass Markenprodukte klar die Nase vorne hatten. „Außerdem hat sich gezeigt, dass Gerüchte um gesundheitsgefährdende Auswirkungen der Energiesparlampen wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht standhalten.“

„Viele Energiesparlampen funktionieren zwar recht lange, aber nicht mit voller Leuchtkraft“, fasste VKI-Energieexperte Mirko Bernhard zusammen. Am längsten leuchteten die Lampen von Osram und Philips – beide hielten als einzige über die volle Testdauer durch. Andere wiederum gaben schon frühzeitig auf. Tendenziell haben Billiglampen im Test schlechter abgeschnitten.

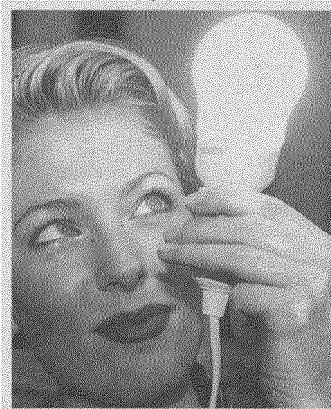
Lumen-Werte sind wichtig

Wer eine Glühbirne durch eine gleich helle Energiesparlampe ersetzt, kann bis zu 80 Prozent Strom sparen. Ein wichtiger Anhaltspunkt beim Kauf ist

der Lichtstrom (Lumen). Die Lumen-Werte geben die Helligkeit an und stehen oft auf der Verpackung. Grundsätzlich gilt: Je höher der Wert, desto besser. Ein Grund für das frühzeitige Aus einer Energiesparlampe kann häufiges Ein- und Ausschalten sein. Für Einsatzbereiche wie Bad, WC oder Stiegenhaus ist laut VKI der Griff zu Modellen mit hoher Schaltfestigkeit ratsam. Im Außenbereich sind kälteresistente Modelle wie die Megaman Compact Globe oder die Philips G 120 empfehlenswert.

Keine Krankheitsverursacher

Der Test widerlegte auch ein häufig kolportiertes Gerücht: Energiesparlampen verursachen keine Augenschäden. Auch für die Verursachung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Fettstoffwechselerkrankungen, Diabetes oder Immunstörungen



Energiesparlampen sehen aus wie normale Glühbirnen, sparen aber bis zu 80 Prozent Strom und halten rund zehnmal länger.

Foto: dpa

gibt es keine wissenschaftlichen Belege. Selbst die elektromagnetische Strahlung ist nicht höher als bei anderen strombetriebenen Haushaltsgeräten und daher nach derzeitigem Wissensstand vernachlässigbar.